

Kommentierende Analyse der Büttenrede „Ayse vom Döner TV“

Ungerührt von der Bekanntgabe des Unworts des Jahres 2011 „Döner-Morde“ am 17. Januar 2012 unterstrichen der Hessische Rundfunk (Sprecher Tobias Häuser) und der Große Rat der Karnevalsvereine Frankfurt, es gehöre zur „sprichwörtlichen Narrenfreiheit“, wenn in einer Fastnachtsendung „Klischees bemüht“ werden.ⁱ

Damit meinten sie den medialen Auftritt einer Büttenrednerinⁱⁱ in der Rolle der Chefmoderatorin „Ayse von Döner TV“, gehüllt „in Strapse, Dirndl und Kopftuch“ⁱⁱⁱ: „Eine Frau tänzelt in Stöckelschuhen auf die Bühne. Ein glitzerndes Tuch auf dem Kopf, vor dem Körper eine Kreuzung aus einer türkischen und einer deutschen Nationalflagge.

„Ja, guten Abänd, liebe Zuschauer, hier bei Döner TV zeig isch Euch heute, was ist Integration“, sagt die Frau und lässt die Fahne fallen. Ein türkisfarbenes Mini-Dirndl kommt zum Vorschein. „Das ist Integration!“ ruft sie in jenem Akzent, der unter Sprachwissenschaftlern als „Kiezdeutsch“ anerkannt ist, und wirbt für den fiktiven Sender „Döner TV“.^{iv}

Die Stereotypik der 'Rede' hält sich an die Motive der Ausgrenzungserzählung: Neben das durchgängige Döner-Motiv (Fressen)⁵ tritt das komplementäre Motiv der Dummheit^{vi}. Ebenso münden Minirock-Kostümierung und ein Versprecher (Fas-nackter) in die weitere Sex- und Fortpflanzungsmetaphorik (Gebärmutter, Verhütungsmittel, Babywindel).

In Richtung der Sarrazin'schen „Kopftuch-Mädchen“ weist aber auch der Hinweis auf eine Art 'Nummerierung' von Kindern („meine Schwestern heißen Buche, Birke und Kastanie“). Ein 'sexualisierter Islamismus', Germany's next Burka Model, signalisiert den Abschluss der türkischen Okkupation Deutschlands.

Auch die Fäkalabteilung (Babywindel, Güllehülle, Toilette, beschießen) samt Krankheits- und Erregermetaphorik (Gammelfleisch, keine Toiletten) fehlt selbstverständlich nicht, auch nicht der Hinweis auf den 'außerzivilisatorischen' Kampf aller gegen alle („auf Basar beschießt jeder jeden“).

Während die Stereotypik bei eher sinnlosen Wortspielen (Anne-Will-Döner) zurücktritt, ergeben sich an anderer Stelle Verschränkungen und Zuspitzungen. Die deutsche Nationalhymne als Einigkeit und Recht und Döner gelernt zu haben, soll wohl nicht nur Dummheit, sondern potenziell auch Distanzierung von und Verspottung der deutschen Nation andeuten.

Ähnlich stellt die Wendung „nicht getauft, aber geimpft“ der Nicht-Zugehörigkeit zum Christentum die Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen gegenüber. Auch die Stereotype der Kriminalität (geschlossene Sendeanstalt) verbinden den Aspekt von Gier, Raub, Gewalt und Gefahr mit dem des Aufwands des Staats für die Betroffenen.

Auch wenn der Text durchgehend aus groben, meist rassistisch herabsetzenden Kurzepisoden besteht, hat die Büttenrednerin doch auch politische Spuren gelegt. So legt einerseits eine Schul-Szene (Brunhilde) die These nahe, 'Integration' sei eine Sackgasse und würde auf dem Rücken von (vermutlich 'wie Ayse': dummen, nicht bildungsfähigen) Kindern ausgetragen, während andererseits die Signalworte Müsli und Gesamtschule auf die linken bzw. grünen Urheber zeigen. Tatsächlich bringt die Büttenrednerin diesen Aspekt vollends 'auf den Punkt' und lässt dazu zwei bekannte Grünen-Politikerinnen für zwei Millionen Jahre in einem Castor-Behälter 'endlagern'^{vii}

Der Pressesprecher des Hessischen Rundfunk hat es – angesichts dieses Textes – nicht nur fertig gebracht, von 'Narrenfreiheit' zu sprechen, sondern mit der Aussage zu verbinden, „als öffentlich-rechtlicher Sender sehe es der HR als seine Aufgabe an, gesellschaftliche Integration und ein gutes Miteinander von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen in Hessen zu fördern.“ Es ist umgekehrt: Der Hessische Rundfunk hat sich außerhalb dieses Miteinander gestellt und sich als Akteur der gesellschaftlichen Integration disqualifiziert.

ⁱ Deutsch-Türkische Nachrichten vom 11.2.2012

<http://www.deutsch-tuerkische-nachrichten.de/2012/02/391712/doener-aise-rassismus-oder-narrenfreiheit/>

ⁱⁱ Die Zahnärztin Patricia Lowin bei der Inthronisation des Frankfurter Prinzenpaares 2011/2012 -Marcus I. und Prinzessin Ingrid II., aufgezeichnet im Sendesaal des Hessischen Rundfunks, ausgestrahlt am 2. Februar in der ARD, trotz massiven Protesten wiederholt am 19. Februar 2012 im Hessischen Fernsehen. Vgl. Frankfurt: Helau! -Die Inthronisation des Prinzenpaares. 2.12.2012. In:

<http://programm.daserste.de/pages/programm/detailArch.aspx?id=BB2ECED9A512D47862263544878C8496>

Frankfurt: Helau! - die Inthronisation des Prinzenpaares. 19.2.2012. In:

http://www.hr-online.de/website/fernsehen/sendungen/index.jsp?rubrik=62359&key=standard_document_43651135&xtcr=3

ⁱⁱⁱ Website des Mainzer Carneval-Vereins. Dort findet sich auch eine inhaltliche Zusammenfassung der 'Büttenrede', in der offenbar frühere Bestandteile des Sketches wiedergegeben werden, die beim neuerlichen Auftritt gestrichen wurden. Vgl. Die MCV-Redner – eine Klasse für sich! Website des Mainzer Carneval-Vereins 1838 e.V.

http://www.mainzer-carneval-verein.de/news_einzelansicht.98.html?&cHash=338e54c06a&tx_ttnews%5BbackPid%5D=23&tx_ttnews%5Btt_news%5D=72

^{iv} Karnevalssendung "Frankfurt Helau". Empörung über Türken-Witze in der ARD. In: Süddeutsche Zeitung vom 10.02.2012

<http://www.sueddeutsche.de/medien/karnevalssendung-frankfurt-helau-empoeerung-ueber-tuerken-witze-in-der-ard-1.1280508>

Dagmar Schatz erinnert an die antisemitischen Praktiken der rheinischen Karnevals im NS-Staat: "(...) schon damals gehörte es zum Repertoire vieler „Humoristen“, die tatsächliche oder vermeintliche Sprache des „Anderen“ nachzuäffen." Die Herabsetzung von Juden in dieser Weise reicht allerdings Jahrhunderte weiter zurück. Vgl.

Dagmar Schatz, Witz, Macht und schöne Zähne. In: Der Freitag vom 11.02.2012.

<http://www.freitag.de/community/blogs/dagmar-schatz/witz-macht-und-schoene-zaehne>

^v Hierzu gehören die Signalworte: Döner-Büde, Integrationsdöner-Büde, Türk-Döner, Currywurst-Döner, Schweinshaxen-Döner, Sauerbraten-Döner, Handkäs-Döner, aber auch Knoblauch-Fleischwurst, Fladenbrot, und – nach Mitteilung des Mainzer Carneval-Vereins – ganz frisches Gammelfleisch. Ebenso Döner for One, Anne-Will-Döner, Döner in Tirol.

^{vi} Vgl. Putzfrau, auf integrierter Gesamtschule, Allgemein-Bildung. Hinzu kommt die Gleichung 'Ayse' = 'Eiche' durch die Sprecherin.

^{vii} Vgl. auch Öffentlich-rechtlicher Rassismus zur besten Sendezeit. In: Migazin vom 10.2.2012

<http://www.migazin.de/2012/02/10/frankfurt-hellau-rassismus-zur-besten-sendezeit-tuerken/>

HR will "Frankfurt Helau" erneut ausstrahlen. In: FR vom 10.2.2012 (nicht mehr online)

Eklat um Türken-Witze beim Karneval. In: BILD vom 9.02.2012

<http://www.bild.de/politik/inland/integration/karneval-eklat-bei-narrensitzung-schlechte-witze-auf-kosten-von-mi-granten-22550008.bild.html>

Diskriminierung kann niemals mit Narrenfreiheit gerechtfertigt werden. In: Familien-Blickpunkt. Ihr Familien-Portal für Stadt und Kreis Offenbach.

<http://www.familien-blickpunkt.de/magazin/diskriminierung-kann-niemals-mit-narrenfreiheit-gerechtfertigt-werden.html>

Werner Wenzel, Rassismus oder Kokolores? Eklat um Mainzer Rednerin nach ARD-Sendung. In: Wiesbadener Kurier vom 11.02.2012

<http://www.wiesbadener-kurier.de/fastnacht/wiesbaden/11654113.htm>

Karnevalssendung "Frankfurt Helau". Empörung über Türken-Witze in der ARD. In: Süddeutsche Zeitung vom 10.02.2012

<http://www.sueddeutsche.de/medien/karnevalssendung-frankfurt-helau-empoeerung-ueber-tuerken-witze-in-der-ard-1.1280508>

Türkische Medien kritisieren „Frankfurt Helau“Karnevalssendung in der ARD „rassistisch“. In: Focus online vom 09.02.2012

http://www.focus.de/kultur/medien/kritik-an-karnevalssendung-tuerkische-medien-werfen-tv-rassismus-vor_aid_712483.html

und andere Medienberichte